

Eine Bulle Innozenz XI. an die Schweizerkapuziner

Wenn dieses Heft die Wanderung durch die Schweiz antritt, werden wir Papst Innozenz XI. (1676—1689) als neuen Seligen verehren dürfen. Denn Pius XII. hat dessen Seligsprechung auf den 7. Oktober dieses Jahres festgesetzt.

Unser Provinzarchiv besitzt verschiedene Aktenstücke, die während der überaus segensreichen Regierungszeit des elften Innozenz an Orden und Provinz ergangen sind. Leider aber ist jene wichtige Bulle „Ad augendam“, wodurch Innozenz XI. der schweizerischen Kapuzinerprovinz den vollkommenen Ablass für den sog. Seelenonntag am 27. Jan. 1679 aufs neue bestätigt hat, nicht mehr vorhanden. Zum Glück hat P. Ernst Herrgott OFM Cap. aus der Straßburger Provinz eine Abschrift dieser Bulle im Jahre 1941 entdeckt, und zwar im Stadtarchiv zu Türkheim i. Ob. Els. (G G 21). Der glückliche Forscher hatte die verdankenswerte Güte, die Kopie der „Helvetia Franciscana“ zur Verfügung zu stellen. Seinem freundlichen Begleitbrief fügte er noch die aufschlußreichen Worte hinzu:

„Die Abschrift (41 cm : 21,2 cm) fehlt sowohl im Magnum Bullarium Romanum wie auch im Bullarium Ordinis FF. Minorum Capuccinorum. Im letzteren ist eine gleichlautende Bulle Benedikt XIV. (19. Juli 1742, tom. Iv. p.24) abgedruckt. Hier wird das Privilegium, das Innozenz XI. der schweizerischen Kapuzinerprovinz gewährte, auf alle Provinzen Deutschlands ausgedehnt. Die Abschrift, die in Türkheim ruht, muß um 1686 hergestellt worden sein, „da in diesem Jahre 1686 auf den 10. Februar, auf Septuagesima der Seelenablaß oder Dominica animarum erstmals gehalten worden von den Ehrw. PP. Capucinern“ (G G 11, Act. matr. 81). Die Andachtsübung war 1748 noch in Gebrauch, wie es aus dem Ratsprotokoll, Sitzung vom 17. Juli 1748, hervorgeht (B B 42 Bl. 458)“.

Diese Worte von P. Ernst seien noch dahin ergänzt, daß der sog. Seelenablaß unserer Provinz nicht durch Innozenz XI. das erste Mal gewährt wurde; sein Vorgänger Klemens X. hatte bereits diesen Ablassbrief 1670 ausgestellt; ja die Seelensonntage sind schon im Jahre 1620 bezeugt (St. F. 1941 p. 163; Coll. Helv. Franciscana 5. Bd. p. 125).

Die Bulle von Innozenz XI. hat folgenden Wortlaut:

Innocentius Papa 11mus

Universis Christi Fidelibus praesentes litteras inspecturis Salutem et Apostolicam Benedictionem. Ad augendam Fidelium Religionem, et animarum salutem, Coelestibus Ecclesiae Thesauris pia Charitate intenti, omnibus utriusque sexus Christi Fidelibus vere poenitentibus et confessis, qui aliquam Fratrum Ordinis Minorum

Sancti Francisci Capucinatorum nuncupatorum Provinciae Helvetiae, seu quamcumque aliam Saecularem Ecclesiam in dicta Provincia existentem, in qua Communio Generalis Solitudine dilectorum Filiorum Fratrum dicti Ordinis de licentia Ordinariorum locorum, et quo ad Ecclesias Saeculares de illarum Rectorum consensu, in una ex Dominicis cuiuslibet mensis respective agetur, devote visitaverint, ibique Sanctissimum Eucharistiae Sacramentum sumpserint, ac pro Christianorum Principum concordia, haeresum extirpatione, ac Sanctae Matris Ecclesiae exaltatione pias ad Deum preces effuderint, plenariam omnium peccatorum suorum indulgentiam et remissionem, quam pro animabus Christi Fidelium, quae Deo in Charitate coniunctae, ab hac luce migraverint, per modum suffragii applicare possint, misericorditer in Domino concedimus Praesentibusque ad septennium tantum valituris. Volumus autem, ut si pro impetratione, praesentatione, admissione, seu publicatione praesentium aliquid vel minimum detur, aut sponte recipiatur, praesentes nullae sint, quodque praesentium transumptis et impressis, manu alicuius Notarii Publici subscriptis, et sigillo Personae in dignitate Ecclesiastica constitutae munitis, eadem prorsus Fides adhibeatur, quae adhiberetur Praesentibus, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctum Petrum sub Annulo Piscatoris die 27^o januarii 1679. Pontificatus Nostri Anno tertio J. G. Slusius

Akten zur Studienreform¹

Petition der Kapitularen an die Definition, 20. August 1836²

Im Vertrauen auf den anerkannten Eifer für das Wohl unserer innigst geliebten Provinz und auf die ausgezeichneten Kenntnisse des am gestrigen Tage gewählten M. R. P. Provincialis und der A. R. P. Definition, so wie aus tiefer Bekümmernis für den verhängnisvollen Zustand der ganzen Provinz und einiger Konvente insbesondere, nehmen wir die Freiheit, Ihnen in aller Unterwürfigkeit und reiner Absicht die folgenden Wünsche vorzutragen:

1. Sie möchten die Verbesserung unserer Studien beschließen und bald möglichst verwirklichen. Es wäre überflüssig, die Gründe für diesen Wunsch anzuführen, da Sie, M. R. P. Provincialis, und Sie, A. R. PP. Definitores, als Lektoren eine Reihe von Jahren hindurch die Mangelhaftigkeit unserer Studien besser als wir erkannt und beseufzt haben. Nur die Hoffnung wollen wir aussprechen, daß durch erzeugte Bereitwilligkeit die von außen kommenden übermäßigen Forderungen wenigstens theilweise dürften beschwichtigt werden.

¹ Siehe Artikel „Studienreform der schweizerischen Kapuzinerprovinz 1830—1853“, oben S. 257—265.

² Arch. 5D 36